

Denkmalanlage Kartause-Gaming

Bundesland	Politischer Bezirk	Gemeinde	Katastralgemeinde	GIS Verortungsdaten (UTM-Daten)
NÖ	Scheibbs	Gaming	Gaming (22007)	UTM 33 506075,00 5307782,00



Im Jahr 1330, in der Folge eines Gelübde von Herzog Albrecht II. gestiftet, begann der Bau der Anlage 1332. Die Kartause wurde zwischen Gamingbach und Berghang südwestlich des Ortes an einem der ältesten Pilgerwege nach Mariazell angelegt. Sie diente einerseits als Residenz und Grablege des Gründers aber auch als Ausgangspunkt der land- und forstwirtschaftlichen Erschließung des Ötschergebietes.

Typisch für die Architektur des Kartäuserordens ist der im Westen der Anlage erhaltene große Kreuzganghof um den herum die kleinen Wohnhäuser der Mönche mit dazugehörigem, eigenem Garten regelmäßig angeordnet sind.

In der ersten Hälfte des 17. Jahrhundert folgten umfangreiche Umbauten. Kaiser Josef II verfügte 1782 die Aufhebung des Klosters. Unter den folgenden Besitzern den Grafen Feštetić von Tolna, der Familie Rotschild und dem Stift Melk verfiel die Anlage zusehends. Erst als die Kartause 1983 erneut in privaten Besitz gelangte, begannen umfangreiche Restaurierungsarbeiten die mit einer Neuwidmung der Gebäude einhergingen.

© BDA